

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses** der Stadt
Remagen vom 08.11.2022

Einladung: Schreiben vom 26.10.2022

Tagungsort: Foyer der Rheinhalle, Remagen, An der Alten Rheinbrücke

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:25 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Bürgermeister Björn Ingendahl

Beigeordnete/r

Rainer Doemen

stellvertretende Ausschussmitglieder

Egmond Eich

Andrea Maria Georgi

Marc-Andreas Giermann

Ausschussmitglieder

Michael Berndt

Prof. Dr. Frank Bliss

Bettina Fellmer

Wilfried Humpert

Simon Keelan

Andreas Köpping

Iris Loosen

Hans Metternich

Beate Reich

Olaf Wulf

Verwaltung

Gisbert Bachem

Peter Günther

Chantal Zinke

Schriftführer

Philipp Hamacher

Entschuldigt fehlen:

Beigeordnete/r

Rita Höppner

Volker Thehos

Ausschussmitglieder

Axel Blumenstein

Jens Huhn

Jürgen Walbröl

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Bau- und Planungsangelegenheiten
Bauleitplanung der Stadt Remagen
Änderung Flächennutzungsplan und Aufstellung eines Bebauungsplans
"Backes Bandorf"
hier: Abstimmung über das weitere Vorgehen; gemeinsame Beratung mit
dem Ortsbeirat Oberwinter
0693/2022/1
- 2 Barrierefreier Umbau der Bushaltestellen im Stadtgebiet
0737/2022
- 3 Modellprojekt Klimaanpassung an Schulen - Sachstandsbericht
0738/2022
- 4 Auftragsvergabe: Errichtung eines Pumptracks am Sportplatz Kripp
0750/2022
- 5 Bau- und Planungsangelegenheiten - Gemeindliches Einvernehmen zu
Anträgen auf Befreiung
0739/2022
- 6 Mitteilungen
- 6.1 Telefoneinrichtungen der deutschen Telekom
- 6.2 Starkregenvorsorge Oedingen oberhalb der Wachtbergstraße

- 7 Anfragen
- 7.1 Baustellen auf der Rheinhöhe und an der Bonner Straße
- 7.2 Absicherung des Bauvorhabens Am Anger
- 7.3 Ersatzpflanzung einer Hecke seitens der DB
- 7.4 Maßnahme am Unkelbach

30. ÖFFENTLICHE SITZUNG

**Zu Punkt 1 – Bau- und Planungsangelegenheiten
Bauleitplanung der Stadt Remagen
Änderung Flächennutzungsplan und Aufstellung eines Bebauungsplans "Backes Bandorf"
hier: Abstimmung über das weitere Vorgehen; gemeinsame Beratung mit dem Ortsbeirat Oberwinter
Vorlage: 0693/2022/1 –**

Der Beratungsgegenstand war bereits Thema in der letzten Sitzung des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses. Dabei ging aus der Mitte des Ausschusses hervor, dass man sich eine gemeinsame Beratung mit dem Ortsbeirat wünscht, um den Standort des Backes zu diskutieren und festzulegen.

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ortsbeirates Oberwinter zur gemeinsamen Beratung und erläutert den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage. Der Standort am Dorfgemeinschaftshaus sei aus Sicht der Verwaltung und auch des Backesvereins nie ein Thema gewesen. Die Frage sei viel mehr, ob das Planverfahren am Standort Bandorfer Bach unterhalb der Talstraße weitergeführt werden solle.

Iris Loosen führt aus, dass es ihr nicht darum gehe getroffene Entscheidungen des Ortsbeirates anzuzweifeln oder die Vereine zu übergehen, sondern lediglich darum, die weitere Versiegelung von Flächen, soweit diese nicht notwendig sei, zu verhindern. So würde sich der alternative Standort am Dorfgemeinschaftshaus anbieten, an dem eine weitere Versiegelung nicht erforderlich wäre.

Andreas Köpping bezieht zum Thema Stellung und berichtet, dass die bisherigen Abstimmungen in den verschiedenen Gremien über den Standort am Bach immer einstimmig (Stadtrat mehrheitlich bei einer Gegenstimme) gewesen seien. Des Wei-

teren bezeichnet er die eingereichte Unterschriftenliste als fragwürdig, da hier auch Personen, die nicht in Bandorf wohnen, unterschrieben hätten. Er und die CDU-Fraktion sprechen sich weiterhin für den Standort am Bach aus, zumal der Alternativ-Standort näher an der Wohnbebauung liege und auch schlecht in die Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses passe.

Wilfried Humpert schließt sich diesen Ausführungen an.

Marc-Andreas Giermann plädiert hingegen für den Alternativ-Standort am Dorfgemeinschaftshaus, da hier keine neue Erschließung erforderlich sei.

Nach weiterer kurzer Beratung sprechen sich die Fraktionen aus dem Ortsbeirat einheitlich für den geplanten Standort am Bach aus.

Beschluss:

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss beschließt die Fortsetzung des Verfahrens am ursprünglichen Standort und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der vertiefenden Ermittlung der natur- und artenschutzrechtlichen Belange.

mehrheitlich beschlossen

Nein 1 Enthaltung 4

Zu Punkt 2 – Barrierefreier Umbau der Bushaltestellen im Stadtgebiet Vorlage: 0737/2022 –

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage. Der Vorschlag beinhaltet die Haltestellen mit der höchsten Frequenzierung bzw. Passagierzahl. Er ergänzt, dass sukzessive weitere Haltestellen entsprechend umgebaut werden sollen. Wo dies aus Platzgründen nicht möglich sei, müsse man eine Verlegung einzelner Haltestellen in Betracht ziehen.

Frank Bliss fragt in diesem Zusammenhang, ob an der Haltestelle an der Joseph-Rovan-Allee zwei bis drei zusätzliche Schrittplatten verlegt werden können, damit man auch bei schlechterer Witterung trockenen Fußes in den Bus ein- und aussteigen kann.

Der Vorsitzende sagt zu, den Bauhof entsprechend zu beauftragen.

Hans Metternich erkundigt sich, ob nur die Anhebung der Bordsteine erfolgen solle oder ob auch die Häuschen erneuert werden.

Gisbert Bachem erklärt, dass es sich zunächst um die Tiefbauarbeiten handele, die Wartehäuschen würden sukzessive erneuert, was teilweise auch schon passiert sei. Beate Reich merkt an, dass man bei der Erneuerung der Wartehäuschen darauf achten solle, dass neben den Sitzmöglichkeiten noch Platz für einen Rollstuhl bleibt.

Wilfried Humpert fragt, ob mit der Haltestelle RheinAhrCampus beide Straßenseiten gemeint seien.

Gisbert Bachem bestätigt dies.

Auf Nachfrage von Andreas Köpping nach der Prüfung einer möglichen Dachbegrünung von Wartehäuschen antwortet Gisbert Bachem, dass eine solche Prüfung bereits erfolgt sei. Auf alten Wartehäuschen sei dies teilweise aus statischen Gründen nicht möglich. Wo es möglich ist, werde es jedoch berücksichtigt bzw. teilweise sei eine Dachbegrünung auch schon vorhanden.

Marc-Andreas Giermann erkundigt sich, ob dieser Umbau gesetzlich vorgeschrieben sei und ob nicht andere Haltestellen, die eher von älteren oder gebrechlichen Menschen genutzt werden, priorisiert werden sollten.

Der Vorsitzende führt aus, dass dies nach EU-Recht eine Soll-Vorschrift darstelle. Außerdem seien auch junge Menschen bzw. Schüler auf Barrierefreiheit angewiesen. Darüber hinaus seien aber auch die Haltestellen in der Nähe des Curanums sowie des Franziskus-Hauses in der Liste der ersten acht enthalten.

Beschluss:

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 3 – Modellprojekt Klimaanpassung an Schulen - Sachstandsbericht Vorlage: 0738/2022 –

Chantal Zinke berichtet von verschiedenen Projekten an den Schulen, die unter dem Leitgedanken des Klimaschutzes und der Klimaanpassung stehen. So sollen in den nächsten Jahren verschiedene Flächen entsiegelt werden und generell mehr begrünt werden. Auch grüne Klassenzimmer und neue Sitzgruppen sollen entstehen. Einzig an der Grundschule Oberwinter seien zunächst weniger Projekte umsetzbar, wegen der anstehenden Erweiterung der Schule. Die Finanzierung des Gesamtprojekts erfolgt zu 90 % über Fördermittel des Bundes.

Der Vorsitzende ergänzt, dass nach der Erweiterung der Grundschule Oberwinter Maßnahmen auch außerhalb des Förderprogramms möglich seien.

Michael Berndt erkundigt sich, wer die Pflege der zusätzlichen Grünflächen übernehmen solle.

Der Vorsitzende erklärt, dass dies extern vergeben werden müsse.

Frank Bliss trägt die Idee vor, die Pflege teilweise von Schülern in Arbeitsgemeinschaften erledigen zu lassen. So könnten diese aktiv daran teilnehmen und auch noch was lernen in diesem Bereich. Er schlägt vor die geplanten Sitzgelegenheiten

mit schnell wachsenden, Schatten spendenden Bäumen zu umgeben. Michael Berndt gibt zu bedenken, dass selbst ein schnell wachsender Baum mindestens drei Jahre braucht um so weit zu sein. Der Vorsitzende erklärt hierzu, dass die Sitzgelegenheiten entweder unter Bäumen oder Sonnensegeln angelegt werden sollen.

Andreas Köpping befürwortet das Konzept und schlägt auch eine dauerhafte Beschattung für den Spielplatz Oberwinter vor. Der Vorsitzende antwortet, dass dies erst nach der Erweiterung der Grundschule möglich sei.

Simon Keelan fragt, ob das Modell einer Schwammstadt bedacht worden sei und welche Pflanzen konkret gepflanzt werden sollen. Chantal Zinke führt aus, dass dies bedacht worden sei, hierfür jedoch die Fördersumme nicht ausreiche. Welche Pflanzen konkret ausgewählt werden, werde im nächsten Schritt in der Detailplanung geplant. Dies gelte auch für die Art der wasser gebundenen Decken.

Frank Bliss schlägt vor, auch Regenwasser zukünftig zu sammeln (z. B. in Zisternen) und es dann zu nutzen. Chantal Zinke gibt zu bedenken, dass dies zu Problemen führen könne, falls die Kinder das Regenwasser dann trinken würden. Entsprechende Zisternen o.ä. müssten für die Kinder unzugänglich sein.

Marc-Andreas Giermann fragt, ob ein Abschluss der Maßnahmen bis Ende 2024 erfolgen müsse und ob die Fördersumme vor dem Hintergrund der generellen Preiserhöhungen ausreichen werde. Der Vorsitzende bejaht dies. Ob die Fördersumme reichen wird, sei derzeit schwer zu sagen. Klarer werde es, wenn die Detailplanung abgeschlossen ist. Man werde dies dann in den zukünftigen Haushaltsplanungen berücksichtigen.

Der Vorsitzende ergänzt, dass der Schulhof der Grundschule Kripp nach Schulschluss für die Öffentlichkeit geöffnet werden solle, sofern dies personell oder technisch umsetzbar ist. Auch wolle man an der IGS eine Halfpipe errichten. Dies sei ein ausdrücklicher Wunsch Remagener Kinder, den man gerne erfüllen möchte. Die Halfpipe solle erst nach Schulschluss an der IGS geöffnet werden. Da der Schulleiter aufgrund von befürchtetem Lärm bisher gegen diese Planung sei, möchte der Vorsitzende den Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss hinter sich wissen, um dann nochmal das Gespräch mit dem Schulleiter zu suchen. Nach kurzer Beratung befürwortet der Ausschuss den Standort der Halfpipe an der IGS.

**Zu Punkt 4 – Auftragsvergabe: Errichtung eines Pumptracks am Sportplatz Kripp
Vorlage: 0750/2022 –**

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage. Nach kurzer Beratung ergeht folgender

Beschluss:

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss beschließt, den Auftrag über den Bau einer Pumptrack-Anlage an die Firma Wahl GmbH aus Remagen, über **30.424,75 €** zu erteilen.

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 5 – Bau- und Planungsangelegenheiten - Gemeindliches Einvernehmen zu Anträgen auf Befreiung
Vorlage: 0739/2022 –**

Es liegen keine Anträge auf Befreiung vor.

Zu Punkt 6 – Mitteilungen –

Zu Punkt 6.1 – Telefoneinrichtungen der deutschen Telekom –

Der Vorsitzende berichtet von einer Änderung des Telekommunikationsgesetzes, wonach es nicht mehr erforderlich sei, dass die Kommune ihre Zustimmung zum Abbau von Telefoneinrichtungen der deutschen Telekom gibt.

Zu Punkt 6.2 – Starkregenvorsorge Oedingen oberhalb der Wachtbergstraße

Bei der geplanten Starkregenvorsorgemaßnahme (Wasserableitung) oberhalb der Wachtbergstraße in Oedingen fehle es an der Genehmigung eines privaten Eigentümers. Die Maßnahme kann daher nicht durchgeführt werden.

Daher sei der Eigenschutz der betroffenen Grundstückseigentümer umso wichtiger. Hierfür soll seitens der Stadt eine Förderung erfolgen, um das Schadenspotenzial grundsätzlich zu verringern. Dies gelte selbstredend auch für Betroffene in anderen Ortsteilen. Dazu finde am 14.01.2023 eine Info-Veranstaltung in der Mehrzweckhalle Unkelbach statt.

Zu Punkt 7 – Anfragen –

Zu Punkt 7.1 – Baustellen auf der Rheinhöhe und an der Bonner Straße –

Iris Loosen erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich zweier Baustellen auf der Rheinhöhe bzw. an der Bonner Straße.

Anmerkung der Verwaltung:

Die bauausführenden Firmen wurden von der Ordnungsverwaltung kontaktiert. Die Baustellen sind zwischenzeitlich fertiggestellt und geschlossen.

Zu Punkt 7.2 – Absicherung des Bauvorhabens Am Anger –

Frank Bliss berichtet, dass am Bauvorhaben Am Anger 5 von hinten keine Absicherung der Baustelle bestehe. Da es hier sehr steil heruntergeht, bittet er um Überprüfung.

Gisbert Bachem erklärt, dass man dies an die Kreisverwaltung Ahrweiler als Bauaufsicht weitergeben werde.

Anmerkung der Verwaltung:

Entlang des Waldweges in diesem Bereich ist ein Seil als Absicherung gespannt.

Zu Punkt 7.3 – Ersatzpflanzung einer Hecke seitens der DB –

Frank Bliss erkundigt sich nach dem Sachstand.

Gisbert Bachem erklärt, dass man die Deutsche Bahn erneut hierauf aufmerksam machen werde.

Anmerkung der Verwaltung:

Nach Rücksprache mit Frau Pauly von der Deutschen Bahn wolle diese die Angelegenheit prüfen und sich dann wieder melden.

Zu Punkt 7.4 – Maßnahme am Unkelbach –

Egmond Eich fragt, ob der Bauhof den Unkelbach hinter der zuletzt abgeschlossenen Maßnahme in Richtung Sportplatz säubern könne. Hier liege unter anderem Müll und Totholz.

Der Vorsitzende sagt zu, dies entsprechend weiterzugeben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 18:25 Uhr.

Remagen, den 06.12.2022

Der Vorsitzende

Schriftführer



Björn Ingendahl
Bürgermeister



Philipp Hamacher